

PROTOKOLL

über den Projektbegleitenden Arbeitskreis „B 101/B 169: Ortsumgehungen Elsterwerda/ Plessa“ (PAK)

6. April 2022, 15 Uhr – 17:00 Uhr
Bürgerzentrum Herzberg, Uferstraße 6, 04916 Herzberg/Elster

Teilnehmer:

lt. Anwesenheitsliste (Anlage 1 zum Protokoll)

Eröffnung

Hr. Hans:

- notwendige Umfahrung für Region und Städte, bitte um sachliche konstruktive Diskussion
- Vorstellung Staatssekretär Hr. Genilke

Hr. Genilke

- auf Bitte Bürgerinitiative erfolgte Einrichtung des PAK
- handelt sich um zwischengeschaltetes Verfahren, keine Abkürzung der Bürgerbeteiligung
- Tagungsbedarf nach Planungsfortschritt; planungsentscheidende Institutionen hier im PAK beteiligt
- Linienbestimmung ist durch **Fernstraßen-Bundesamt (FBA)** für die Ortsumgehungen B 101 und B 169 erfolgt
- für Bund zählt gesamte Umfahrung als EIN Bauvorhaben
- am Tisch Projektmanagementgesellschaft DEGES
- seit 1991 Planung an Ortsumfahrung (mit 10 jähriger Unterbrechung)
- Finanzmittel für den Bau nicht das Problem (über Strukturstärkung vorhanden)
- Einhaltung einer Vielzahl von Gesetzen (Bsp. ROG, UVPG, NatschG, BbgWG etc.) zu beachten
- aus Arbeitskreis sind KEINE Planungsaufträge zu vergeben
- Linie für Planung ist vorgegeben, kann nicht von Einzelpersonen/Abgeordneten geändert werden, dafür Planungsprozess
- immer ein Abwägungsprozess
- wünscht sich Erfolg für Arbeitskreis, keine politischen Entscheidungen, sondern planungsrechtliche Entscheidungen werden getroffen, aber nicht in diesem Arbeitskreis
- auch für Planungssicherheit und gerichtliche Anfechtung entscheidend
- wünscht sich gute Entscheidungen

1. Persönliche Vorstellung der Mitglieder des Projektbegleitenden Arbeitskreises

- namentliche Vorstellung gemäß der Anwesenheitsliste (**Anlage I**)

2. Vorstellung des Entwurfs der Geschäftsordnung (GO) für den PAK und Abstimmung

Fr. Ramm:

- Entwurf der Geschäftsordnung ist mit Einladung zugegangen und liegt Anwesenden vor (**Anlage II** zum Protokoll)

Sprecher der Bürgerinitiative (BI):

- Es besteht kein Einverständnis zu folgenden Punkten der GO:
(Änderungsvorschläge als **Anlage III** zum Protokoll)

Fr. Heinrich:

- GO wird seitens der Stadt Elsterwerda nicht zugestimmt
- bestehender Runder Tisch unter Beteiligung der Stadt Elsterwerda wird damit unterlaufen

Hr. Schrey:

- bisheriger Stand ist materieller Austausch unter den Beteiligten
- bisher Konfrontation mit Ergebnissen mit entsprechender Reaktion, Beteiligung erst im Nachgang

Hr. Hans:

- Abstimmung zur Geschäftsordnung sollte nicht zur Grundsatzentscheidung werden

Hr. Genilke:

- parallelen Runder Tisch zum Arbeitskreis wird es nicht geben
- PAK wurde auf Initiative der Bürgerinitiative angestrebt

Fr. Heinrich:

- runden Tisch nicht ad absurdum führen, PAK sollte fortgeführt werden, aber GO kann seitens der Stadt so nicht zugestimmt werden

Hr. Hans

- Frage ist, ob Einigkeit zur GO grundsätzlich hergestellt werden kann

Hr. Genilke:

- Sitzungsort für PAK ist nicht festgeschrieben, Elsterwerda oder Plessa unproblematisch

Hr. Klotzsch:

- Frage zum Entwurf der GO
- Kritik an namentlicher Festlegung von Mitgliedern, da ehrenamtliche Teilnahme nicht immer möglich

Hr. Genilke:

- namentliche Festlegung ist begründet durch befürchtete Dopplungen in Beratungen bei häufigem Wechsel von Personen

- Verständnis für Ehrenamtler, bezüglich Teilnahmemöglichkeit aber grundsätzlich problematisch hinsichtlich Informationsstand und Diskussionsbedarf
- Vertretungsregelung sollte überdacht werden

Hr. Hans:

- Nachfrage zur Vertagung des Beschlusses zur GO, mehrheitliche Zustimmung zur Vertagung des Beschlusses im Gremium

Fr. Ramm:

- bittet um rechtzeitige Meldung von Themen der Mitglieder (4-Wochen-Frist) an die DEGES, um Vorbereitung zu gewährleisten

3. Austausch zu wesentlichen Meilensteinen der Planung als Basis für weitere Termine

PRÄSENTATION

(Anlage IV)

Diskussion

Hr. Nußbeck:

- fragt sich, ob Übersicht zur Überbauung von Grundstücken, Bergbaugebieten, Wildvögelrückzugsgebiete etc. beim Planungsbüro vorliegen

Hr. Irngartinger:

- Planungsauftrag ist beschlossen vom Bund, Fakten und Rahmenbedingungen sind der DEGES bekannt
- Planungsaufgabe Erstellung von Planungen, welche vorm BVerwG Bestand haben
- ½ Mio. Euro für Baugrunduntersuchungen veranschlagt für solche Untersuchungen
- die genannten Grundlagen sind Inhalt des Planverfahrens
- knapp 1 km Strecken sind Bergbaufolgegebiete (nicht nur Plessa, sondern auch Elsterwerda)
- ohne Sanierungsmaßnahmen ist Bau nicht möglich (welche konkreten Maßnahmen steht nicht fest)
- auch Natur & Vogelschutzprobleme sind bekannt und Bestandteil der Prüfungen im Planverfahren

Hr. Genilke:

- vorhandene Flächennutzungsplanung wird für Projekte genutzt
- Regenwasserrückhaltung auch für Naturschutz von Bedeutung
- DEGES und MIL verfügen über beste Ingenieure, verdient Respekt
- politischer Einfluss seitens MIL durch Staatssekretär auf Planung nicht statthaft
- keine Sonderregelung für Elbe-Elster
- keine persönliche Einflussnahme auf konkrete Planung und Mitarbeit im PAK
- bittet um Verständnis dafür

Sprecher BI Hr. Schröder:

- Dank für Akteneinsicht Freiraumverbund

- altes Genehmigungsverfahren mit Sondergenehmigung für Südumfahrung
- bis 2019 noch Südumfahrung favorisiert

Hr. Genilke:

- LEP unterliegt Dynamik
- nur zusätzliche oder atypische Fälle bieten Voraussetzung für Ausnahmegenehmigung
- Trassenbündelung als Argument (Damm/Straße) war Voraussetzung, jetzt (Schiene/Straße) favorisiert

Hr. Irngartinger:

- Erläuterungen zum Ablauf des Planverfahrens/Bezug auf Baugrund

Hr. Schrey:

- keine Zweifel an Fachkompetenz der Beteiligten, sondern Respekt
- Zweifel am Abwägungsprozess; Arbeitsweise des FBA
- Freiraumverbund, Waldstruktur, Festlegungen ohne materielle Rechtsgrundlage

Hr. Irngartinger:

- die genannten Strukturen sind Bestandteil der Planungsgrundlage, dies wird seitens DEGES nicht hinterfragt

Hr. Thielemann:

- PAK gut und richtig für Kommunikation
- gegenseitiger Respekt und Diskussion auf Augenhöhe
- Probleme der persönlich betroffenen Anlieger mit vorliegender Variante

Hr. Irngartinger:

- Bitte um Beachtung der Mehrheit der Nutznießer mit Verbesserungen
- Gesamtmaßnahme im Auge behalten, Teillösungen nicht praktikabel

Hr. Heinicke:

- Waldeslust, Siedlung Plessa und östlicher Teil mit Nachteilen belastet
- Mensch steht bei Planung nicht im Mittelpunkt, Großteil der Anwohner ist gegen Nordumfahrung

Fr. Heinrich:

- viele Beteiligte warten auf Umfahrung, Stadt Elsterwerda besonders
- im Verfahren am Runden Tisch bisher gegenseitiger Respekt
- nicht auf Rücken der Anlieger Projekt umsetzen
- Sorge der Stadt Elsterwerda, dass das Projekt scheitert

Hr. Klotzsch:

- Linienführung im Laufe der Jahre immer näher an Kahla gerückt
- Einwohner von Kahla werden mehr belastet
- Änderungen berücksichtigt

Hr. Röder (IHK):

- schnellstmöglicher Baubeginn durch IHK angestrebt, aber auch rechtssicher

In der Diskussion:

Frage der Zahl von einem oder drei Planfeststellungsverfahren?

Planfeststellungsverfahren nur dann vollziehbar, wenn alle Planfeststellungsverfahren auch erfolgreich sind, da hier Abhängigkeiten in der Wirkung bestehen.

Frage nach veranschlagten Kosten i.H.v. 38 Mio. Euro für die OU Plessa

Hr. Schrey:

- Gibt es neue Erkenntnisse bei der Beteiligung Bahn?

Fr. Ramm:

- Nein, die Gespräche mit der Bahn werden fortgeführt

Hr Irngartinger:

- Bahn hat Maximalforderungen, deshalb noch kein neuer Stand

Hr. Schrey:

- ggf. Unterstützung durch Gemeinde im Verfahren gegenüber Bahn möglich

Hr Irngartinger:

- Verhandlungen mit der Bahn erfolgen nach Stand der Technik

Hr. Schrey:

- Waldumwandlung neue Erkenntnisse?

Fr. Ramm:

- Nein, nach dem Landeswaldgesetz werden zum Ausgleich der Waldverluste Ersatzaufforstungen vorgenommen.

Hr. Heinicke:

- Waldumwandlung; Plessa als Tor zum Naturpark
- Forderungen der Bahn ins Verhältnis zum Schutzgut Mensch setzen
- Belange der Anlieger werden zu wenig berücksichtigt
- in künftigen Veranstaltungen sollte das diskutiert werden

Hr. Hans:

- Terminplanung für nächste PAK, Vorschlag Sitzung Ende des Jahres

Hr. Irngartinger:

- besser zu Beginn des nächsten Jahres, da kaum neuer Stand der Planung in kurzer Zeit zu erwarten
- zwischenzeitliche Rückfragen/Abstimmungen an/mit DEGES möglich

Fr. Heinrich:

- Abstand bis 2023 zu groß, nächste Sitzung sollte früher erfolgen
- Vorschlag zur Beteiligung Bauordnungsamt Landkreis im PAK, da bisher zuverlässiger Partner im Verfahren

Hr. Irngartinger:

- früherer Termin möglich, aber wenn keine neuen Erkenntnisse vorliegen, wenig sinnvoll
- Fazit: „Wir sind uns einig, dass wir uns nicht einig sind“ Diskussion wird die Tatsachen nicht ändern. Das Ergebnis steht fest.

Hr. Heinicke:

- resümiert, dass im Prinzip das Ergebnis schon feststeht und Änderungen nicht mehr möglich sind. Bei Scheitern des Gesamtprojektes wären Differenzen der Anliegerkommunen vorprogrammiert, bei bisheriger freundschaftlicher Zusammenarbeit

Fr. Kralak:

- erneute Sitzung bis Jahresende kein Problem, kann so terminiert werden

Hr. Schröder BI:

- Frage wann Kosten-Nutzen-Analyse vorliegt

Hr. Irngartinger:

- Kosten-Nutzen-Analyse liegt erst zum Schluss vor

Hr. Heinicke:

- Bittet um Beantwortung folgender Fragen durch DEGES bis zur nächsten Sitzung: Stand Verhandlungen Wolff & Müller GmbH
- Stand Verhandlungen Bahn

Die Sitzung endet 17 Uhr.

Clemens Fischer
Persönlicher Referent / Protokollführer